



Statistischer Bericht



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

2012

A II 3 – j/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012	3

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2011 und 2012	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2012 nach Quartalen	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Kennziffern für Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	9
6. Gestorbene 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen	10
7. Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	11
8. Geborene 2012 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	12
9. Eheschließende 2012 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	13
10. Durchschnittliches Heiratsalter 2010 bis 2012 nach bisherigem Familienstand	13
11. Eheschließungen 2010 bis 2012 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	13

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
Abb. 2 Gestorbene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
Abb. 3 Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
Abb. 4 Eheschließungen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	15

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2013. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168), rechtsbereinigt mit Stand vom 11. Juli 2009.

Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die allgemeine Eheschließungsziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Eheschließungen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300

Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde. Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die allgemeine Geburtenziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die altersspezifische Geburtenziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtenjahrganges. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Das Alter der Mutter wurde als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter ermittelt. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die allgemeine Sterbeziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die durchschnittliche Bevölkerung ist das arithmetische Mittel der Monatsmittelwerte. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012

2012 kamen im Freistaat Sachsen 34 686 Kinder, davon 16 936 Mädchen und 17 750 Knaben lebend zur Welt.

Gegenüber 2011 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 263 bzw. 0,8 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im Freistaat Sachsen sehr unterschiedlich. Mit einem Geburtenanstieg von 3,0 Prozent lag der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge an der Spitze, gefolgt von der Kreisfreien Stadt Chemnitz mit 2,9 Prozent. Geburtenrückgänge wiesen nur vier Landkreise auf. Diese lagen zwischen 3,5 Prozent im Landkreis Leipzig und 0,9 Prozent im Landkreis Erzgebirgskreis. Von den insgesamt 34 686 Lebendgeborenen hatten 20 607 (59,4 Prozent) eine nicht verheiratete Mutter. 2011 betrug der Anteil der bei der Geburt nicht verheirateten Mütter 59,5 Prozent.

2012 starben im Freistaat Sachsen 51 315 Personen. Das waren 687 Personen (1,4 Prozent) mehr als 2011.

Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems waren mit 23 737 Gestorbenen (46,3 Prozent) und einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 191 Sterbefällen die häufigsten Todesursachen. Es folgten Bösartige Neubildungen mit 12 601 Gestorbenen (24,6 Prozent).

In der Kreisfreien Stadt Chemnitz und drei Landkreisen sank 2012 die Zahl der Gestorbenen. Der Rückgang lag zwischen 2,2 Prozent im Landkreis Erzgebirgskreis und 0,5 Prozent im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. In zwei Kreisfreien Städten und sieben Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 1,0 Prozent in den Landkreisen Mittelsachsen und Nord-sachsen bis 5,6 Prozent in der Kreisfreien Stadt Dresden. Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen 2012 mit 16 629 Personen ein höheres Geburtendefizit als 2011 (16 205 Personen).

2012 wurden im Freistaat Sachsen 18 348 Ehen geschlossen. Das waren 768 Eheschließungen (4,4 Prozent) mehr als 2011.

In allen Kreisfreien Städten und Landkreisen war ein Anstieg der Eheschließungen zu verzeichnen. Dieser reicht gegenüber dem Vorjahr von 1,2 Prozent im Landkreis Meißen bis 14,3 Prozent im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Von den insgesamt 36 696 Eheschließenden 2012 waren 27 933 Personen (76,1 Prozent) vorher ledig, 8 387 Personen (22,9 Prozent) geschieden und 376 Personen (1,0 Prozent) verwitwet. Eine ausländische Staatsangehörigkeit hatten 3,3 Prozent der eheschließenden Frauen (598) und 2,3 Prozent der eheschließenden Männer (423). Nur in 44 Fällen wurden Ehen geschlossen, bei denen beide Ehegatten Ausländer waren. Die übrigen 933 Eheschließungen erfolgten jeweils mit einer deutschen Partnerin oder einem deutschen Partner. Frauen heirateten im Durchschnitt mit 35,1 Jahren (2011: 34,6 Jahre), Männer mit 37,9 Jahren (2011: 37,6 Jahre). Bei den Eheschließenden, die erstmals den Bund der Ehe eingingen, erhöhte sich das durchschnittliche Heiratsalter, gegenüber dem Vorjahr, bei Männern von 33,6 auf 33,9 Jahre, bei Frauen von 30,8 auf 31,1 Jahre. Nur 25 Männer im Alter von 16 bis unter 20 Jahren, aber 97 Frauen der gleichen Altersgruppe, wagten den Schritt ins Eheleben. Dagegen ist im Alter von 65 und mehr Jahren die Heiratsfreude bei den Männern größer. 391 Män-

ner dieser Altersgruppe gingen eine Ehe ein, bei den Frauen waren es insgesamt nur 190.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2011 und 2012

Merkmal	2011	2012	Veränderung	
			absolut	%
Eheschließungen	17 580	18 348	768	4,4
Lebendgeborene	34 423	34 686	263	0,8
Gestorbene	50 628	51 315	687	1,4
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-16 205	-16 629	-424	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2012 nach Quartalen

Merkmal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Eheschließungen	1 569	6 014	7 457	3 308
Lebendgeborene	7 418	8 490	9 239	9 539
männlich	3 780	4 391	4 647	4 932
weiblich	3 638	4 099	4 592	4 607
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	4 416	4 910	5 509	5 772
Totgeborene	21	35	21	34
Gestorbene	13 231	12 494	11 537	14 053
männlich	6 199	5 865	5 589	6 787
weiblich	7 032	6 629	5 948	7 266
darunter im ersten Lebensjahr	16	20	27	19
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	4	9	19	6
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-5 813	-4 004	-2 298	-4 514
männlich	-2 419	-1 474	-942	-1 855
weiblich	-3 394	-2 530	-1 356	-2 659

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	868	2 080	1 085	995	1 261	6
Erzgebirgskreis	1 463	2 723	1 356	1 367	1 408	8
Mittelsachsen	1 633	2 482	1 235	1 247	1 523	9
Vogtlandkreis	980	1 691	851	840	971	9
Zwickau	1 479	2 374	1 238	1 136	1 362	8
Dresden, Stadt	2 049	6 007	3 109	2 898	3 529	13
Bautzen	1 389	2 503	1 290	1 213	1 390	6
Görlitz	1 176	1 889	928	961	1 186	7
Meißen	1 509	1 962	1 009	953	1 164	6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 619	2 042	1 029	1 013	1 269	6
Leipzig, Stadt	1 477	5 629	2 870	2 759	3 538	18
Leipzig	1 727	1 865	1 004	861	1 122	7
Nordsachsen	979	1 439	746	693	884	8
Sachsen	18 348	34 686	17 750	16 936	20 607	111

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen				
3 197	1 526	1 671	4	1	-1 117	-441	-676	Chemnitz, Stadt
4 830	2 411	2 419	6	2	-2 107	-1 055	-1 052	Erzgebirgskreis
4 369	2 148	2 221	3	1	-1 887	-913	-974	Mittelsachsen
3 510	1 622	1 888	7	4	-1 819	-771	-1 048	Vogtlandkreis
4 706	2 227	2 479	8	2	-2 332	-989	-1 343	Zwickau
5 040	2 287	2 753	8	5	967	822	145	Dresden, Stadt
4 007	2 027	1 980	5	3	-1 504	-737	-767	Bautzen
3 924	1 878	2 046	10	7	-2 035	-950	-1 085	Görlitz
3 092	1 482	1 610	3	2	-1 130	-473	-657	Meißen
3 081	1 484	1 597	3	2	-1 039	-455	-584	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
5 751	2 599	3 152	16	7	-122	271	-393	Leipzig, Stadt
3 282	1 589	1 693	6	2	-1 417	-585	-832	Leipzig
2 526	1 160	1 366	3	-	-1 087	-414	-673	Nordsachsen
51 315	24 440	26 875	82	38	-16 629	-6 690	-9 939	Sachsen

4. Kennziffern für Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	Lebendgeborene nicht miteinander verheirateter Eltern	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen
je 1 000 Einwohner					je 1 000 Lebendgeborene des Berichtszeitraumes		
Chemnitz, Stadt	3,6	8,5	13,1	-4,6	606,3	1,9	0,5
Erzgebirgskreis	4,0	7,5	13,3	-5,8	517,1	2,2	0,7
Mittelsachsen	5,0	7,7	13,5	-5,8	613,6	1,2	0,4
Vogtlandkreis	4,1	7,0	14,6	-7,6	574,2	4,1	2,4
Zwickau	4,4	7,0	13,9	-6,9	573,7	3,4	0,8
Dresden, Stadt	3,8	11,3	9,4	1,8	587,5	1,3	0,8
Bautzen	4,4	7,9	12,6	-4,7	555,3	2,0	1,2
Görlitz	4,3	6,9	14,4	-7,5	627,8	5,3	3,7
Meißen	6,0	7,8	12,3	-4,5	593,3	1,5	1,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6,4	8,1	12,3	-4,1	621,4	1,5	1,0
Leipzig, Stadt	2,7	10,5	10,7	-0,2	628,5	2,8	1,2
Leipzig	6,5	7,0	12,4	-5,4	601,6	3,2	1,1
Nordsachsen	4,8	7,1	12,4	-5,3	614,3	2,1	-
Sachsen	4,4	8,4	12,4	-4,0	594,1	2,4	1,1

5. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen			Lebendgeborene			Gestorbene		
	2011	2012	Veränderung in %	2011	2012	Veränderung in %	2011	2012	Veränderung in %
Chemnitz, Stadt	805	868	7,8	2 021	2 080	2,9	3 224	3 197	-0,8
Erzgebirgskreis	1 439	1 463	1,7	2 747	2 723	-0,9	4 938	4 830	-2,2
Mittelsachsen	1 528	1 633	6,9	2 455	2 482	1,1	4 324	4 369	1,0
Vogtlandkreis	959	980	2,2	1 648	1 691	2,6	3 463	3 510	1,4
Zwickau	1 430	1 479	3,4	2 441	2 374	-2,7	4 771	4 706	-1,4
Dresden, Stadt	1 973	2 049	3,9	5 907	6 007	1,7	4 772	5 040	5,6
Bautzen	1 354	1 389	2,6	2 482	2 503	0,8	3 841	4 007	4,3
Görlitz	1 159	1 176	1,5	1 945	1 889	-2,9	3 816	3 924	2,8
Meißen	1 491	1 509	1,2	1 950	1 962	0,6	3 051	3 092	1,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 416	1 619	14,3	1 982	2 042	3,0	3 098	3 081	-0,5
Leipzig, Stadt	1 421	1 477	3,9	5 490	5 629	2,5	5 667	5 751	1,5
Leipzig	1 686	1 727	2,4	1 933	1 865	-3,5	3 162	3 282	3,8
Nordsachsen	919	979	6,5	1 422	1 439	1,2	2 501	2 526	1,0
Sachsen	17 580	18 348	4,4	34 423	34 686	0,8	50 628	51 315	1,4

6. Gestorbene 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	3 197	4	-	3	52	383	1 575	1 180
Erzgebirgskreis	4 830	9	-	5	68	664	2 411	1 673
Mittelsachsen	4 369	7	-	3	64	523	2 214	1 558
Vogtlandkreis	3 510	9	-	1	51	439	1 729	1 281
Zwickau	4 706	8	1	3	53	548	2 407	1 686
Dresden, Stadt	5 040	11	1	6	95	566	2 409	1 952
Bautzen	4 007	5	1	5	63	569	2 034	1 330
Görlitz	3 924	12	3	1	64	537	1 977	1 330
Meißen	3 092	5	-	-	53	385	1 512	1 137
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 081	5	2	3	40	325	1 524	1 182
Leipzig, Stadt	5 751	21	1	1	142	792	2 756	2 038
Leipzig	3 282	7	1	4	45	457	1 662	1 106
Nordsachsen	2 526	3	-	4	47	366	1 272	834
Sachsen	51 315	106	10	39	837	6 554	25 482	18 287

7. Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	672	289	383
A15 - A19	Tuberkulose	12	7	5
C00 - D48	Neubildungen	12 975	7 270	5 705
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 601	7 098	5 503
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 516	2 574	1 942
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 215	1 669	546
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	179	104	75
C50	der Brustdrüse	851	6	845
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 302	1 316	986
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	1 037	539	498
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 809	695	1 114
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 553	594	959
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 661	645	1 016
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	1 293	634	659
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 737	9 928	13 809
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	3 195	945	2 250
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	10 055	4 899	5 156
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 800	2 069	1 731
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	192	138	54
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 829	1 897	2 932
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 222	1 578	2 644
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	1 128	401	727
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 467	1 378	1 089
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	760	371	389
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2 476	1 349	1 127
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 102	769	333
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	675	285	390
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	40	18	22
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	1 519	778	741
V01 - V99	Transportmittelunfälle	215	148	67
W00 - W19	Stürze	832	371	461
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	11	7	4
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	645	457	188
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	17	11	6
A00 - T98	Insgesamt	51 315	24 440	26 875

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

8. Geborene 2012 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	darunter Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
13	-	-	-	-	-
14	3	-	0,2	-	-
15	20	-	1,5	-	-
16	54	-	4,2	-	-
17	95	1	8,1	1	10,5
18	180	2	15,8	1	5,6
19	293	9	24,4	1	3,4
20	419	42	31,2	7	16,7
21	602	66	37,6	3	5,0
22	863	110	35,7	5	5,8
23	1 063	192	42,4	3	2,8
24	1 371	372	53,0	7	5,1
25	1 791	468	67,8	4	2,2
26	2 071	633	80,8	6	2,9
27	2 254	809	89,3	8	3,5
28	2 511	1 009	99,6	6	2,4
29	2 591	1 078	102,9	10	3,9
30	2 653	1 150	105,5	7	2,6
31	2 555	1 185	105,2	4	1,6
32	2 494	1 167	100,0	9	3,6
33	2 132	1 129	89,4	4	1,9
34	1 980	1 034	82,6	2	1,0
35	1 691	904	72,9	5	3,0
36	1 368	739	65,4	4	2,9
37	1 038	559	52,5	4	3,9
38	752	410	38,8	1	1,3
39	563	294	28,4	4	7,1
40	451	239	20,6	2	4,4
41	354	203	13,6	1	2,8
42	211	116	8,0	1	4,7
43	127	75	4,7	1	7,9
44	67	41	2,4	-	-
45	33	20	1,2	-	-
46	14	11	0,5	-	-
47	7	3	0,2	-	-
48	11	7	0,3	-	-
49	1	-	0,0	-	-
50	-	-	-	-	-
51	1	-	0,0	-	-
52	1	1	0,0	-	-
53	1	1	0,0	-	-
54	-	-	-	-	-
Insgesamt	34 686	14 079	1 484,4¹⁾	111	3,2

1) zusammengefasste Geburtenziffer

9. Eheschließende 2012 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins-gesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländer	ins-gesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländerinnen
		ledig	ver-witwet	ge-schieden			ledig	ver-witwet	ge-schieden	
16 - 18	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-
18 - 20	25	25	-	-	7	94	94	-	-	12
20 - 25	919	916	-	3	54	1 973	1 960	-	13	62
25 - 30	3 578	3 542	-	36	99	5 198	5 077	2	119	193
30 - 35	4 621	4 456	-	165	110	4 178	3 840	2	336	151
35 - 40	2 859	2 561	-	298	68	2 003	1 538	6	459	93
40 - 45	2 047	1 427	9	611	25	1 530	775	20	735	40
45 - 50	1 602	671	16	915	23	1 414	358	35	1 021	17
50 - 55	1 177	254	18	905	13	975	155	30	790	13
55 - 60	711	105	47	559	9	539	55	36	448	10
60 - 65	418	38	28	352	7	251	30	17	204	6
65 und mehr	391	33	89	269	8	190	20	21	149	1
Insgesamt	18 348	14 028	207	4 113	423	18 348	13 905	169	4 274	598

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

10. Durchschnittliches Heiratsalter 2010 bis 2012 nach bisherigem Familienstand

Eheschließungs-jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins-gesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländer	ins-gesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländerinnen
		ledig	ver-witwet	ge-schieden			ledig	ver-witwet	ge-schieden	
2010	37,3	33,3	63,5	49,5	33,6	34,3	30,4	51,0	46,5	31,7
2011	37,6	33,6	61,8	49,8	33,8	34,6	30,8	52,5	46,6	32,4
2012	37,9	33,9	63,3	50,4	34,4	35,1	31,1	53,4	47,2	32,7

11. Eheschließungen 2010 bis 2012 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins-gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2010	18 391	17 459	94,9	932	5,1	44	4,7	396	42,5	492	52,8
2011	17 580	16 642	94,7	938	5,3	45	4,8	358	38,2	535	57,0
2012	18 348	17 371	94,7	977	5,3	44	4,5	379	38,8	554	56,7

Abb. 1 Lebendgeborene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2013

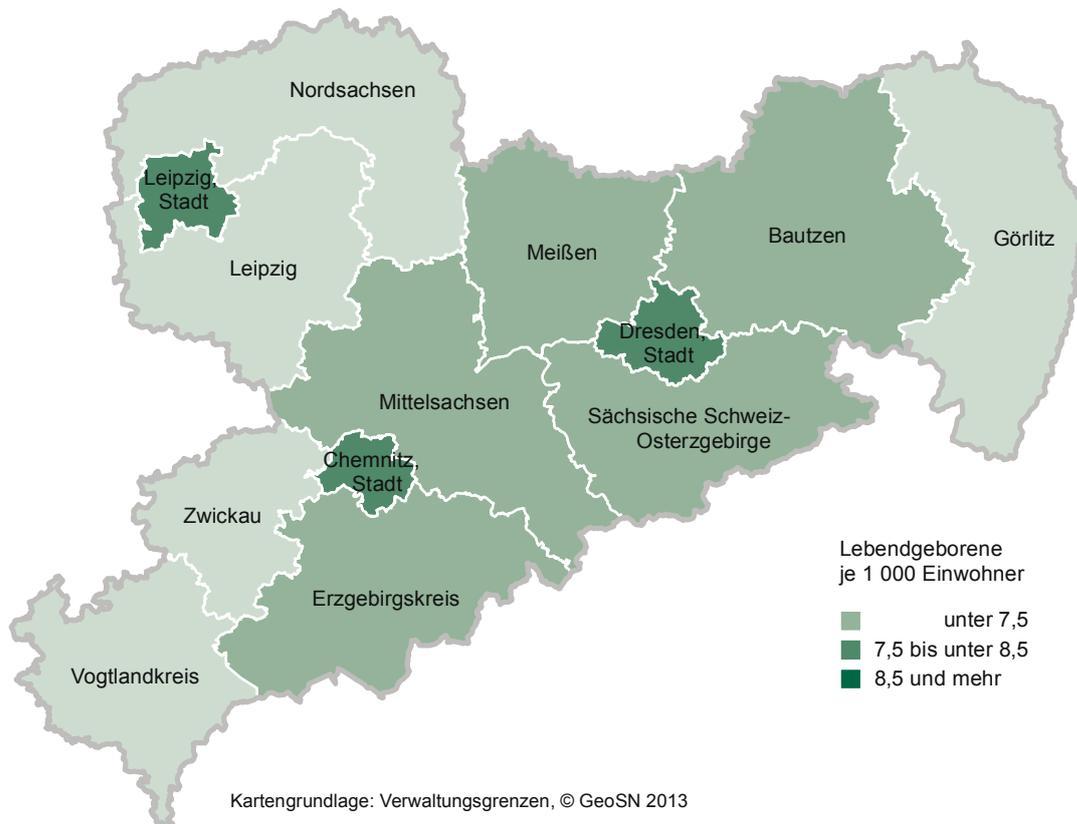


Abb. 2 Gestorbene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2013

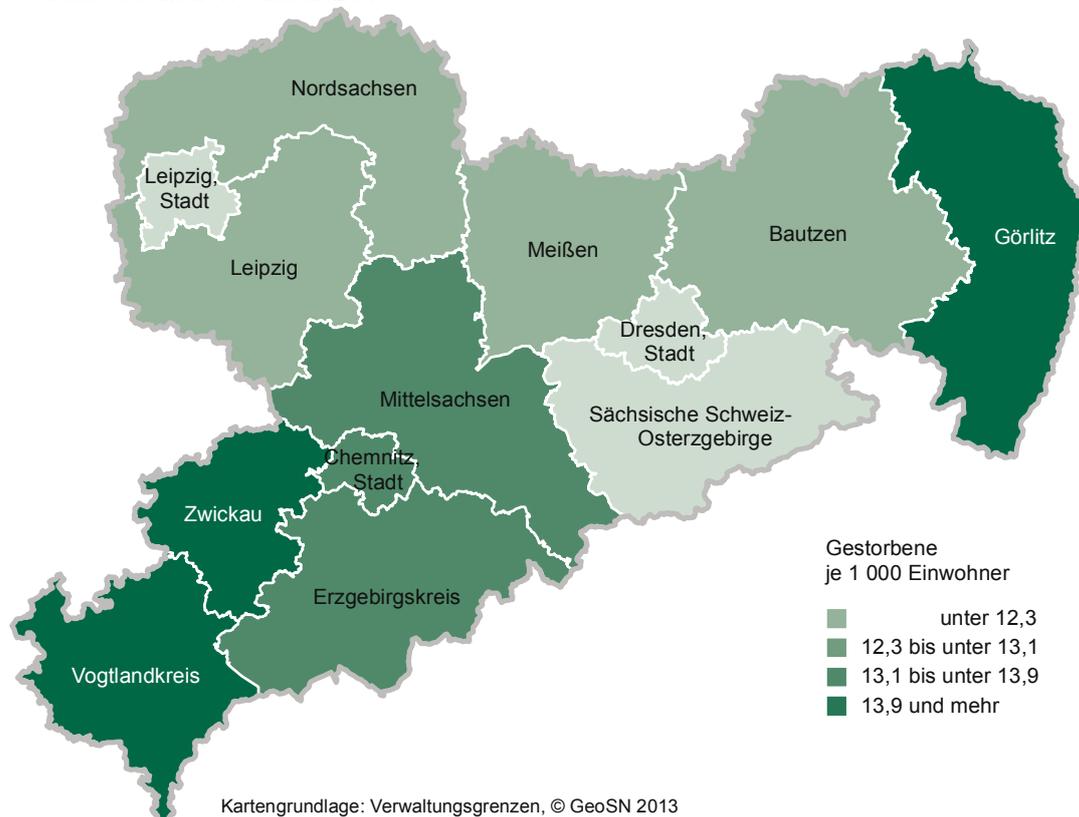


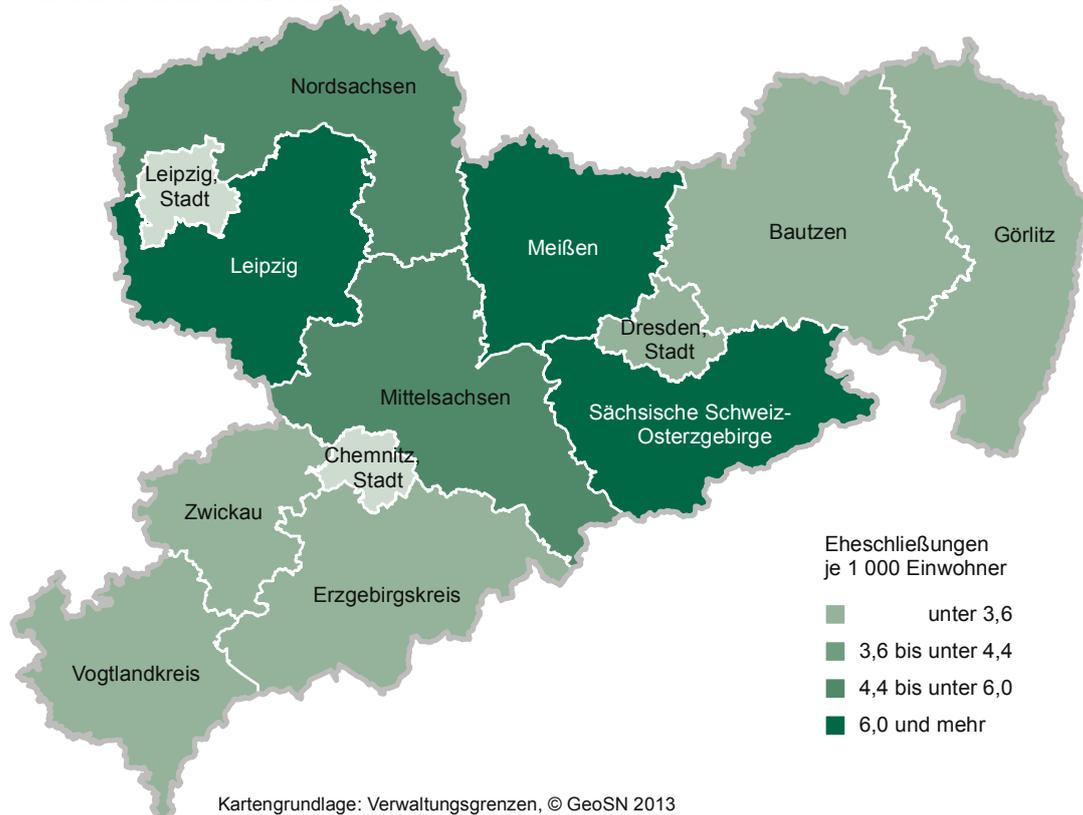
Abb. 3 Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2013



Abb. 4 Eheschließungen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2013



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Februar 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031